

## Leitbild des Schulhauses Steinegg

Das Leitbild der Primarschule Steinegg besteht aus den folgenden sechs Themenkreisen: erziehen, lehren – lernen, kommunizieren, zusammenarbeiten, sich entwickeln und Infrastruktur gestalten. Jährlich wird einer ausgewählt und bearbeitet. Dies beinhaltet die praktische Umsetzung und Überprüfung von einem oder mehreren Aspekten des gewählten Themenkreises.

Bei der Erstellung des Leitbildes haben die Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses Steinegg einen eher unüblichen Weg gewählt. Es wurde über sechs Jahre hinweg erstellt, indem jährlich zu einem Themenkreis die passenden Leitsätze formuliert wurden. Weil der Ausformulierung auch eine praktische Umsetzung folgte ist es in dieser Zeit auch schon zum Leben erweckt worden und hatte konkrete Auswirkungen für den Schulalltag. Die rollende Erarbeitung ermöglichte zudem, neuen Entwicklungen in und rund um die Schule Rechnung zu tragen, sowie neu zum Team stossende Lehrkräfte in den Prozess einzubinden. Ausdruck des geschilderten Entstehungsprozesses soll auch die Art sein, wie das Leitbild festgehalten und veröffentlicht wird. Anstatt einer Papierversion erscheint es nur virtuell auf der Homepageseite.

### 1. Themenkreis: lehren- lernen (ausformuliert: November 2004)

1. Wir fördern die Lernenden ihren Fähigkeiten entsprechend, indem wir angepasste Unterrichtsmethoden einsetzen. Mit verschiedenen Methoden gestalten wir einen abwechslungsreichen Unterricht.
2. Wir bieten Lernen auf verschiedenen Wahrnehmungsebenen an. Wir sind bestrebt, neues Wissen an bestehendem anzuknüpfen. Wir fördern die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler und vermitteln Lernstrategien.
3. In unserer Schule wird Leistung verlangt. Wir erreichen dies durch Üben, Vertiefen und Überprüfen.
4. Wir schaffen eine Lernatmosphäre, in der sich Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte wohlfühlen.

### 2. Themenkreis: erziehen (ausformuliert: September 2005)

1. Wir nehmen unsere Rolle als Erzieherinnen und Erzieher wahr; unsere Autorität basiert auf den gesetzlichen Grundlagen und auf unserem Erfahrungs- und Wissensvorsprung.
2. In unserer Erziehungsarbeit vermitteln wir Werte und Orientierung. Diese Werte leben wir vor und überprüfen sie bei Bedarf.
3. Wir stellen Regeln und Verhaltensgrundsätze auf, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft förderlich sind. Für deren konsequente Umsetzung und Einhaltung stehen wir ein.
4. Unsere Regeln machen wir den Schülerinnen, Schülern und deren Eltern vertraut.
5. Wir fördern die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler ebenso wie deren Fähigkeit, sich einzuordnen.

### 3. Themenkreis: kommunizieren (ausformuliert: September 2006)

1. Unsere Kommunikation ist geprägt von Offenheit und Respekt und schafft Transparenz. Wir legen Wert auf freie Meinungsäusserung in angemessenem Ton und angepasster Wortwahl.
2. Wir informieren aktiv, ausreichend und möglichst früh.
3. Wir kommunizieren situationsangepasst, mit Verantwortungsbewusstsein und Professionalität, mittels verschiedener Kommunikationskanäle.
4. Wir begegnen konflikträchtigen Situationen, indem wir uns direkt an die Beteiligten wenden, unterstützende Rahmenbedingungen schaffen und den Kontakt nicht abbrechen lassen.

### 4. Themenkreis: zusammenarbeiten (ausformuliert: November 08)

1. Wir nutzen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Schule.
2. Wir unterstützen das Gemeinsame und nehmen dabei das Gegenüber und uns als je eigene Persönlichkeit ernst.
3. Wir bringen unsere Ressourcen ein und erweitern diese bei Bedarf mit externen Kräften.
4. Wir tauschen uns aus, sind verlässlich und halten uns an Abmachungen. Im Bereich unserer Zuständigkeit übernehmen wir Verantwortung.

### 5. Themenkreis: sich entwickeln (ausformuliert: November 2011)

1. Wir setzen uns mit Veränderungen auseinander.
2. Wir reflektieren unser Tun, unsere Stärken und Schwächen.
3. Aus Erkenntnissen leiten wir Ziele ab und gehen diese an.
4. Wir fördern und unterstützen die Teamentwicklung.

### 6. Themenkreis: Infrastruktur gestalten (ausformuliert: November 09)

1. Ein kindgerechtes, flexibel nutzbares Raumangebot wird verschiedenen Bedürfnissen des Lernens gerecht. Es schafft Möglichkeiten für Bewegung, ruhiges Arbeiten und Rückzug.
2. Geräte und Materialien ermöglichen für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler ein zeitgemässes Lernen im und um das Schulhaus.
3. Wir nutzen Vorhandenes in und ausserhalb der Schule und tauschen aus. Damit pflegen wir einen sorgfältigen Umgang und fordern diesen ein.
4. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern gestalten wir unsere Lernumgebung und geben ihr eine lebendige Ausstrahlung.
5. Unsere Schule befindet sich in einer Mehrzweckanlage. Dies ist Bereicherung und erfordert gegenseitige Rücksichtnahme.